

**Strukturförderung 2019****Projektdatenblatt Nr. 07/2019 (vorläufig)**

Bezeichnung des Projektes	Zuschuss für ein modulares und Intermodulares Verkehrsleitsystem hier: Stufe 2
Antragsteller	Stadt Todtnau (Für die Gemeinde Feldberg im Landkreis Breisgau Hochschwarzwald und die Stadt St. Blasien im Landkreis Waldshut wurde die anteilige Finanzierung der Kreise ebenfalls beantragt.)
Ziele und Hintergrund	<p>Kernstück des Gesamtprojekts „Verkehrsplanung“ ist die Konzeption eines modularen und Intermodularem Verkehrsleitsystems. Die Basis für das System ist die Detektion aller angelegten und offiziell ausgewiesenen Parkplätze. Die Anzeiger des Systems sollen die freien verfügbaren Plätze in Echtzeit anzeigen. Die Detektion der Parkplätze stellt auf Grund der extremen Witterungsbedingungen (Temperaturunterschiede, Schneefall etc.) eine besondere Herausforderung dar. Hierfür sollen gegebenenfalls auch neue innovative Systeme (Radarzählung, Untergrund-Einzelplatzdetektoren etc.) getestet werden. Über dynamische Anzeiger an den Parkplätzen, entlang der Passhöhe und an den Zufahrten aus Richtung Todtnau und Bärental kommend, soll der Besucher schon frühzeitig über die allgemeine Verkehrssituation, die Auslastung der Parkplätze, freie Kapazitäten und Ausweichmöglichkeiten informiert werden. Neben den Informationen zum MIV sollen die Anzeiger auch Informationen zum ÖV, sowie Abfahrtszeiten des nächsten Ski-Busses, und gegebenenfalls auch Informationen zur Auslastung bzw. zu Wartezeiten an den Liftanlagen beinhalten. Parallel hierzu plant der Landkreis kreisweit eine dynamische Fahrgastinformation. Durch die gezielten Informationen soll der Parksuchverkehr am Feldberg verhindert und das illegale Parken am Straßenrand deutlich eingeschränkt werden. In diesem Zusammenhang gilt es, die Wahrnehmung der intermodularen Anzeiger an der Bundesstraße zu untersuchen. Die Stufe 1, Echtzeitanzeiger an den Parkplätzen entlang der B 317 (Cartiashaus bis Rothausbahn Fahl) und am Parkhaus Feldberg sind seit der Skisaison 2018/2019 in Betrieb.</p> <p><b>Phase 2:</b> <b>Die Stufe 2 deckt den Anschluss der P+R-Parkplätze mit Kombianzeigern an das Parkleitsystem, die dynamischen Abfahrtsanzeiger an den Bushaltestellen und dynamische Liftanzeiger an den Talstationen ab.</b></p> <p>Phase 3 Die Phase 3 könnte übergeordnete bzw. vorgelagerte Anzeiger und intermodalen Kombianzeiger an den Zufahrten zum Skigebiet beinhalten</p> <p><b>Kombianzeiger (Phase 2 + 3)</b> Die Kombianzeiger sollen neben den Informationen zu den Parkplätzen auch Informationen zum ÖV, zu den Liften/Pisten und zur allgemeinen Verkehrssituation beinhalten. Um diese Darstellung zu ermöglichen, sollen die Anzeiger möglichst flexibel bespielbar sein. Dies könnte durch großflächige LED-oder auch TFT-anzeigen ermöglicht werden. Die Witterungsverhältnis-</p>

	<p>se am Feldberg stellen eine weitere Herausforderung für die Anzeiger dar. Die Herausforderung der Planung wird sein, möglichst flexible, aber auch hoch robuste Anzeiger für das Verkehrsleitsystem zu konzipieren. Die Wahrnehmung und die damit verbundene Gestaltung soll ebenfalls im Rahmen der Planung wissenschaftlich untersucht werden. Die Kombianzeiger sollen dem Besucher Informationen zu verschiedenen Verkehrsträgern in kurzer Zeit (beim Vorbeifahren) deutlich und verständlich darstellen, so dass alle Inhalte auch transportiert werden können.</p> <p><b>Betriebskonzept für Verkehrsleitsystem:</b>  Im Rahmen der Verkehrsplanung soll ein Betriebskonzept für das Verkehrsleitsystem erstellt werden. Hierfür müssen die Aufgaben und Rollen für einen zukünftigen Betrieb dargestellt werden. Ziel ist ein für die Gemeinden tragfähiges Betriebskonzept, welches sich durch geringe laufende Betriebskosten auszeichnet. Ein Teil der Kosten könnte möglicherweise durch eine Parkraumbewirtschaftung gedeckt werden. Denkbar wäre auch, dass der Pilotbetrieb über einen Zeitraum von 2-3 Jahren durch das Land gefördert wird.</p>										
Umsetzung	Phase 2: Sommer 2019										
Kosten	<table border="0"> <tr> <td>Kostenschätzung Stufe 2 aktuell</td> <td>600.000,- € brutto</td> </tr> <tr> <td>Förderantrag Land mindestens 50 %</td> <td>300.000,- €</td> </tr> <tr> <td>Eigenanteil der 3 Gemeinden maximal</td> <td>300.000,- €</td> </tr> <tr> <td>Davon entfallen auf die Stadt Todtnau</td> <td>100.000,- €</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Reservierungsbetrag des Landkreises Lörrach in Höhe 25.000,- €.</td> </tr> </table>	Kostenschätzung Stufe 2 aktuell	600.000,- € brutto	Förderantrag Land mindestens 50 %	300.000,- €	Eigenanteil der 3 Gemeinden maximal	300.000,- €	Davon entfallen auf die Stadt Todtnau	100.000,- €	Reservierungsbetrag des Landkreises Lörrach in Höhe 25.000,- €.	
Kostenschätzung Stufe 2 aktuell	600.000,- € brutto										
Förderantrag Land mindestens 50 %	300.000,- €										
Eigenanteil der 3 Gemeinden maximal	300.000,- €										
Davon entfallen auf die Stadt Todtnau	100.000,- €										
Reservierungsbetrag des Landkreises Lörrach in Höhe 25.000,- €.											